Sonderdruck bi GaLaBau

Das Ohr immer am Streuer, der Blick nach vorn gerichtet: Winterdiensteinsatz auf einem öffentlichen Parkweg im Süden Osnabrücks. Fotos: eb/bi.

Das Ohr am Streuer

Die Stadt Osnabrück verlässt sich im Winterdienst auf professionelle Streutechnik der Firma Amazone.

Am 29. Januar 2004 ging nichts mehr in ganz Nordrhein-Westfalen. Massive Schneefälle und überfrierende Nässe hatten das größte Verkehrschaos des Jahres ausgelöst. Auf den Autobahnen summierten sich die Staus aufgrund zahlreicher Kollisionen auf eine Gesamtlänge von 270 Kilometern. Mehr als 100.000 Beschäftigte kamen zu spät zur Arbeit.

Freie Bahn nach Schneechaos

Auch in Osnabrück hatten die Verantwortlichen alle Hände voll zu tun. Allein im Bezirk Süd waren vier Kolonnen 10 Stunden im Dauereinsatz, um die öffentlichen Wege zu räumen. Schließlich sollte die Verkehrssicherheit auf den Bürgersteigen und Gehwegen entlang der städtischen Flächen, Parkanlagen und Spielplätze auch unter extremen Bedingungen erhalten bleiben. „An solchen Tagen muss das Zusammenspiel von Einsatzkräften, Technik und Streumethode stimmen. Immerhin haben wir in vier Revieren über 125 km lange Wege zu räumen und abzustreuen. Bereits am Tag nach dem großen Wintereinbruch war wieder freie Bahn auf allen Wegen," freute sich Anke Ortmeier vom Fachbereich Grün und Umwelt der Stadt Osnabrück. Die gelernte Landschaftsgärtnerin und stellvertretende Dienststellenleiterin des ehemaligen Grünflächenamtes Bezirk Süd kann sich auf eine schlagkräftige Truppe verlassen. Die vier sechsköpfigen Pflegekolonnen sind mit Kommunal-Schleppern der Firma Holder ausgestattet. Daneben stehen den Mitarbeitern Doppelkabiner von Iveco, Fiat und Peugeot als Mannschaftswagen zur Verfügung. In Sachen Glättebekämpfung setzt das Amt auf professionelle Streutechnik der Firma Amazone. Das neueste Gerät ist der robuste Einscheibenstreuer E+S 300 mit einem Behältervolumen von 300 Litern und einer Nutzlast von 1.300 kg. „Wir haben mit dem Heckstreuer

Paul Diedler vom zuständigen Händler Stavermann, Amazone-Gebietsverkaufsleiter Andreas Schreck, Albert Appelhans und Anke Ortmeier vom Fachbereich Grün und Umwelt beim Ortstermin im ehemaligen Grünflächenamt (von links).

Sonderdruck aus bi GaLaBau 10+11 | 04

keine Verstopfungsprobleme mehr. Konstruktiver Vorteil: Die Ausfallöffnung befindet sich ganz unten im Streuteller. So kann das Streugut jederzeit frei nach unten fallen," erläutert Alfons Meyer, der als Fahrer für einen Streckenabschnitt im Revier Süd verantwortlich ist. Die steilen Behälterwände des robust gebauten Streuers sorgen dafür, dass das Streugut permanent nachrutscht. Wichtige Teile wie Bodengruppe, Streubreitenbegrenzung und Streuschaufeln wurden aus Edelstahl gefertigt, um vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion vorzubeugen.

Auch das Handling des Streuers hat sich dank der einfachen Schwenkmöglichkeit der Streufächer verbessert. Kostengründe hatten die Beschaffungsstelle der Stadt Osnabrück zwar bewogen, auf die optional erhältliche hydraulische Schließmöglichkeit des Streuers vom Fahrerhaus aus zu verzichten. „Doch das ist in unserem Fall kein Thema, weil der Splitt bis auf eine geringe Menge nach Abschalten des Rotors nicht weiter aus dem Behälter austritt," versichert Alfons Meyer.

Salz auf öffentlichen Wegen tabu

„Für das Abstreuen der Gehwege setzen wir unter normalen Witterungsbedingungen ausschließlich Splitt ein. Dabei handelt es sich nicht um das übliche scharfkantige Splittmaterial, sondern um einen gebrochenen Natursplitt mit abgerundeten Kanten," fährt Anke Ortmeier fort. Schließlich soll es beim Streuen nicht zu Beschädigungen an parkenden Fahrzeugen kommen, wenn Splitt beispielsweise an engen Stellen mit der Kehrbürste hochgeschleudert wird. Das Streugut wird auf dem Bauhof bereits im Frühjahr eingelagert und kann so im Laufe des Sommers abtrocknen. „Feuchtes Streugut kann sich leicht unten im Streuer zu einer kompakten Schicht festsetzen, vor allem wenn Feuchtigkeit dazukommt," bemerkt Alfons Meyer. „Um dies zu verhindern, verwenden wir ausschließlich gewaschenen Splitt der Körnung 3 bis 7 mm ohne Feinanteile," fügt Anke Ortmeier hinzu.

Splitt gleichmäßig ausbringen

Das A und O beim Streuen ist die Gleichmäßigkeit des Ausbringens. Überhaupt kommt es neben der Technik auf die Erfahrung der Einsatzkräfte an. „Winterdienst ist keine leichte Arbeit. Mit stupidem Geradeausfahren hat ein Streueinsatz nichts zu tun," bestätigt die Dienststellenleiterin. „Speziell beim Streuen mit Splitt muss ich permanent ein Ohr nach hinten zum Streugerät und gleichzeitig meinen Blick nach vorne auf den Arbeitsbereich haben," führt der Winterdienstprofi aus.

Winterdienstverantwortlicher Alfons Meyer im Bezirk Süd der Stadt Osnabrück demonstriert die einfache Handhabung des Amazone E+S Streuers.

Von Vorteil aus wirtschaftlicher Hinsicht: Dank individuell verstellbarer Auslauföffnung kann das Streugut exakt dosiert werden. Die Streubreite des E+S lässt sich je nach Einsatzbedingungen von 80 cm bis 8 m variabel einstellen – auf Wunsch in Sonderausstattung sogar elektrisch. Der optional von einem Hydraulikmotor angetriebene Streuer ermöglich auch den Einsatz beispielsweise an einem Radlader. Der Clou: Mit aufschraubbaren Aufsätzen kann das Fassungsvermögen des E+S 300 nachträglich auf 560 Liter erhöht werden, beim Modell E+S 750 sind es dann sogar 1.000 Liter. Natürlich kann der wahlweise mit Gelenkwellenantrieb oder mit Hydraulikmotor lieferbare Streuer auch zum Ausbringen von Salz oder Salz-Sand-Gemisch, zum Streuen von Dünger oder zum Besanden von Rasenplätzen eingesetzt werden. Info-Tel.: 05405/5010, www.amazone.de, Tel.: 0541/89346 (Fachbereich Grün und Umwelt, Osnabrück). ▮

Praktisches Detail: Der Heckstreuer E+S erlaubt den werkzeuglosen Tausch der Dosierteile, ohne dass der Behälter dazu ab- bzw. wieder aufgeschraubt werden muss. Das erleichtert die Reinigung und Wartung.